

NH | ProjektStadt
EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT



NH | ProjektStadt

Stadtentwicklung
Projektentwicklung
Consulting

Die Stadtleitbildentwicklung

Lokale Partner, Sitzung am 30.11.15

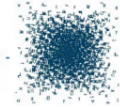
Gliederung

1. Weshalb ein Leitbild?
2. Was ist ein Leitbild?
3. Die Leitbildentwicklung?
4. Leitbild! Und was nun?
5. Erfolgsvoraussetzungen

Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung



Fachhochschule Frankfurt am Main -
University of Applied Sciences



Instrumente zur Stärkung zentraler Kernbereiche

Die Stadtleitbild-Entwicklung

Prof. Dr. Ursula Funke
Frankfurt am Main

- Komplexe und vielschichtige Herausforderungen für die Stadt
 - Globalisierung der Märkte und Internationalisierung der Wirtschaft
 - wirtschaftlicher Strukturwandel
 - demographischer Wandel
 - Klimawandel (Klimaschutz und -anpassung)
 - Veränderte Angebots- und Nachfragestrukturen
 - Belastete städtebauliche Strukturen mit Gestaltungsdefiziten im öffentlichen Raum
 - ...

Weshalb ein Leitbild?

- Wie ist die Stadt im Wettbewerb der Städte und Regionen aufgestellt?
- Welches Profil und Image hat die Stadt heute?
- Wie soll die Stadt in 15 Jahren aussehen?



Was ist ein Leitbild?

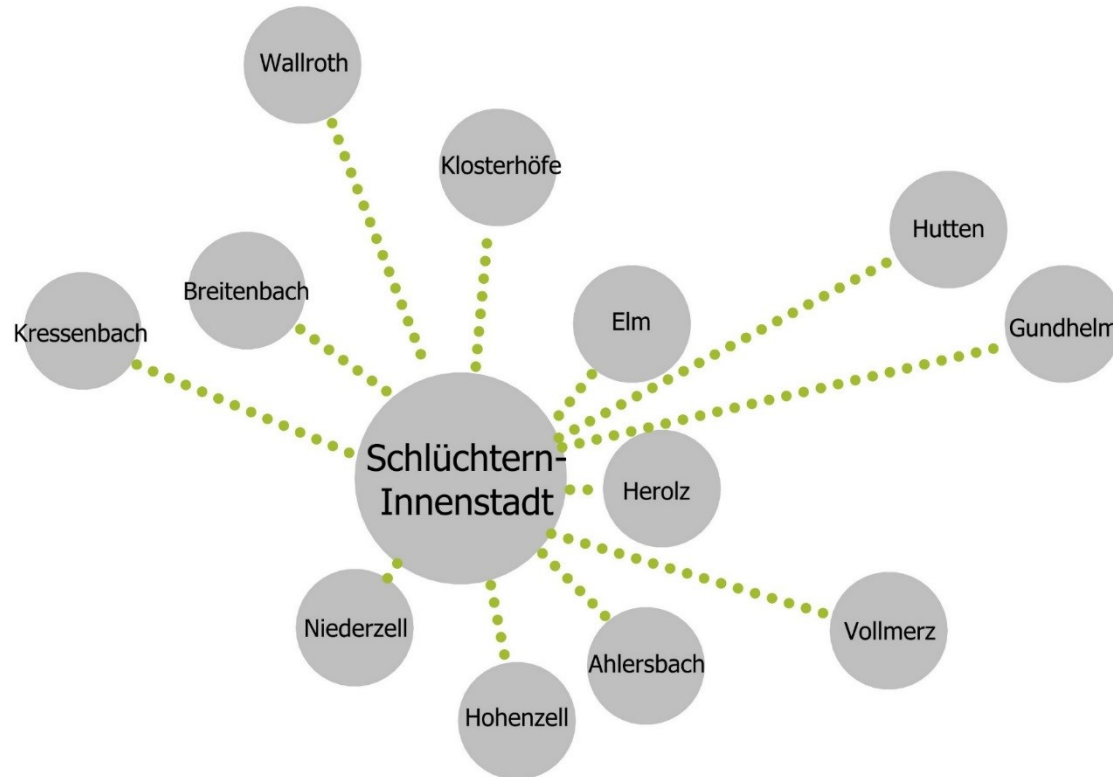
Ein Stadtleitbild dient der Orientierung für zukünftiges Handeln von

- Politik
- Verwaltung
- Unternehmen
- Vereinen
- Verbänden
- privaten Initiativen

Leitbildentwicklung soll bei den Bürgerinnen und Bürgern eine Diskussion über die Zukunft der Stadt in Gang setzen!

Ein Leitbild bietet auch für „Auswärtige“ Einsicht in die zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte der Stadt!

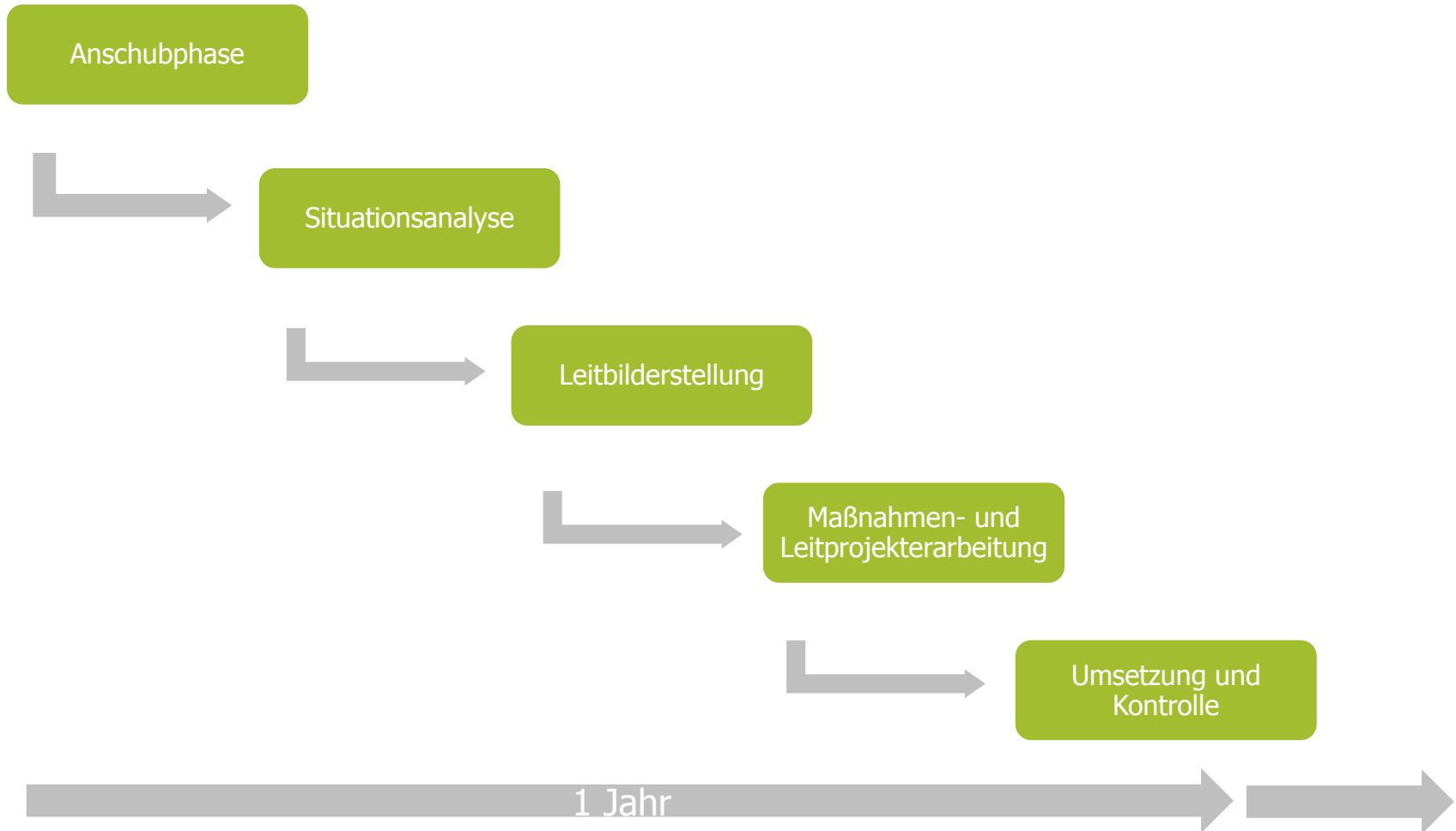
Was ist ein Leitbild?



Welche Vorteile bringt ein Leitbild?

- Bessere Behauptung im Wettbewerb
- Verständnis für Politik und Verwaltung steigt
- Verbesserte Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung
- Zunahme von Engagement, Ehrenamt und Sponsoring
- Effizienter Einsatz von finanziellen Mitteln

Die Leitbildentwicklung



- Leitbildentwicklung ist Chefsache!
 - Bürgermeister
 - Stadtverordnetenversammlung/Magistrat
 - Gewerbeverein

- Benennung eines Projektzuständigen

- Empfehlenswert ist ein Beschluss durch Stadtverordnetenversammlung und Magistrat

- Soziodemographische Rahmenbedingungen
- Auswertung und Berücksichtigung aktueller/bestehender Gutachten und Konzepte, wie z.B.
 - Einzelhandelskonzept
 - Integriertes Handlungskonzept
 - Regionales Entwicklungskonzept
- Repräsentative Bürgerbefragung
- Ermittlung des Außenimages

In dieser Phase wird die Ausgangssituation untersucht. Dabei ist darauf zu achten, dass die Analyse zwei Forderungen erfüllt (Funke, U.):

- Sie muss ehrlich sein. Die Sorge, dass eine kritische Analyse dem Eingeständnis politischen Versagens in der Vergangenheit gleichkomme, muss angesprochen und ausgeräumt werden.
- Sie muss gründlich sein. Detaillierte Analysedaten sind wichtig und nicht immer zum Nulltarif zu haben. Sie bilden die notwendige Grundlage für die Leitbildentwicklung und sind wie diese eine Investition in die Zukunft.





Projektbeispiel: Bürgerschaftliche Perspektive Dossenheim



Projektbeispiel: Bürgerschaftliche Perspektive Dossenheim



Bundesland	Baden-Württemberg
Landkreis	Rhein-Neckar-Kreis
Fläche	14,14 km ²
Einwohner	12.185 <small>(31. Dez. 2013)</small>

Projektbeispiel: Bürgerschaftliche Perspektive Dossenheim



Beteiligen Sie sich am
Gemeindegeschehen.

Bürgerschaftliche Perspektive bis 2030.



Worum geht es?

Alle Fragen, die für Dossenheims Zukunft wichtig sind, werden in der Zukunftswerkstatt in folgenden Themenbereichen bearbeitet:

- **Umwelt:** Naturschutz, Landwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz
- **Wirtschaft:** Gewerbe, Dienstleistungen und Einzelhandel
- **Gesellschaft:** Kinder und Jugendliche, Senioren, Vereine und Ehrenamt, Freizeitangebote
- **Verkehr:** Autoverkehr, Radverkehr, Verkehrsberuhigung, Parkplätze und öffentlicher Personennahverkehr
- **Städtebauliche Entwicklung und Gestaltung:** Ortsmitte und Hauptstraße, Schwabenheimer Hof
- **Kultur:** Theater, Konzerte, Brauchtum und Tradition

Diese Überschriften dienen vor allem dazu, die Arbeit der Zukunftswerkstatt in Arbeitsgruppen zu organisieren und erste Anregungen für die Diskussion zu geben. Weitere Themenvünsche können selbstverständlich während der Arbeit in der Zukunftswerkstatt genannt werden.

Was wäre Ihr Anliegen?

Ausblick und Ziele für 2011.

Über das ganze Jahr 2011 wird eine Reihe von Veranstaltungen verteilt. Während dieser Veranstaltungen diskutieren parallele Arbeitsgruppen zu den genannten Themen, mit dem Ziel, einen **Leitfaden für die Zukunft Dossenheims** zu entwickeln. Dabei geht es weniger um einzelne Projekte und Fragen, die aktuell zur Entscheidung anstehen, sondern vielmehr um die lange Sicht und die Formulierung von grundsätzlichen Empfehlungen und Vorstellungen im Sinne eines Leitbilds für die Zukunft Dossenheims.



Bis zum Ende dieses Jahres wollen wir auf diese Weise einen Leitfaden erarbeiten, der der künftigen Arbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung als Richtschnur und Orientierung dienen soll.

(Quelle: Stadt Dossenheim)

Projektbeispiel: Bürgerschaftliche Perspektive Dossenheim

Leitbild für Dossenheim

Die Wir-Gemeinde an der Bergstraße

Wir entwickeln Dossenheim zu einer ökologischen Vorbildgemeinde, die Energieeffizienz und regenerative Energiequellen nutzt, um natürliche Ressourcen bestmöglich zu schonen.

- Für uns steht ein **kommunales Energiekonzept** mit konkreten Zielen für die Reduktion klimaschädlicher Gase, laufender Erfolgskontrolle und Nachsteuerung **im Mittelpunkt**.

Wir gestalten Dossenheim als Standort, der den ansässigen Wirtschaftsbetrieben Entwicklungschancen bietet und eine zeitgemäße Infrastruktur bereit hält.

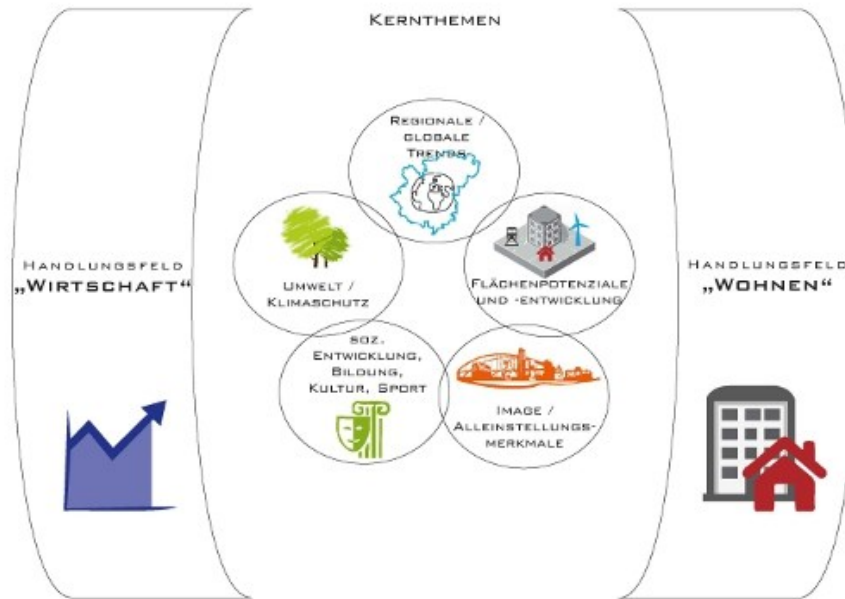
- Außenbewirtschaftung der Gastronomie und **geeignete Verkehrslösungen** erhöhen auf Straßen und Plätzen die Aufenthaltsqualität für uns und unsere Gäste.

Bürgerschaftliche Perspektive Dossenheim

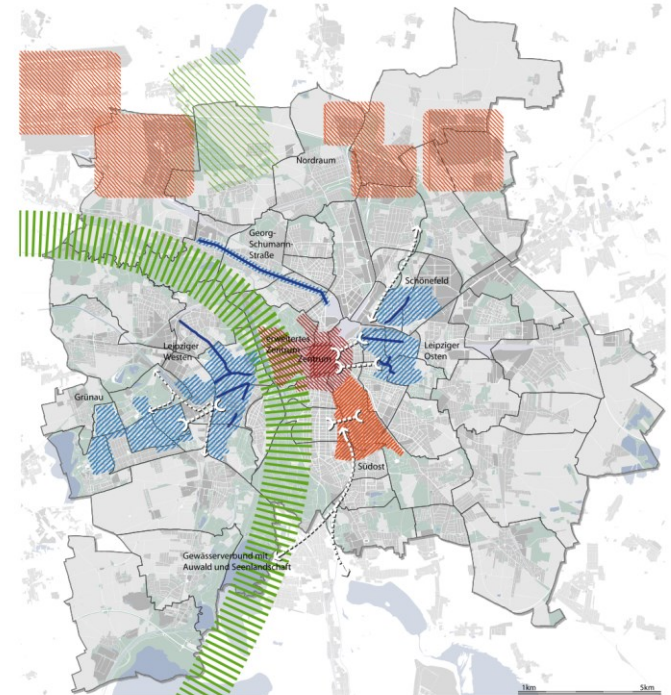
Ergebnisse der Zukunftswerkstatt Dossenheim 2011



Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzepte als strategisches Instrument



Die Handlungsfelder des Masterplans und ihre Wechselwirkungen. (Quelle: Stadt Offenbach)



Schwerpunkträume im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (SEKo) Leipzig. (Quelle: Stadt Leipzig)

- Ein Stadtleitbild ist ein Prozess und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Die Zukunftswerkstatt Dossenheim ist das bewährte Format für Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde. [...] Im Jahr 2011 fand eine erste Reihe von Abendveranstaltungen statt, die mit einem ausführlichen Bericht dokumentiert wurden. Nun findet 2014–2015 eine neue Runde statt, in der die Arbeit fortgesetzt wird. (Quelle: Stadt Dossenheim)

- Bürgermeister und Stadtgesellschaft identifizieren sich mit dem Projekt
- Wahlfreie Zeit bei der Leitbilderarbeitung
- Begleitung durch einen kompetenten Projektmanager
- Politik und Verwaltung unterstützen mehrheitlich den Prozess
- Alle wesentlichen Bevölkerungsgruppen werden einbezogen
- Paritätische Aufteilung zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft
- Begleitende Kommunikation
- Transparenz

Andrej Müller

M. Eng. Umweltmanagement und Stadtplanung

Kontaktadresse

Tel +49 (0) 69 6069 1457

Mobil +49 (0) 171-1276807

andrej.mueller@nh-projektstadt.de

Alte Mainzer Gasse 37

60311 Frankfurt am Main

Dr. Marcus Gwechenberger

Stadtplaner AKH

Kontaktadresse

Tel +49 (0) 69 6069 1284

Mobil +49 (0) 151 25319967

marcus.gwechenberger@nh-projektstadt.de

Alte Mainzer Gasse 37

60311 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Ursula Funke, FH Frankfurt: Die Stadtleitbild-Entwicklung. Internet:
[http://relaunch.kernbereiche-hessen.de/dynamo/files/user_uploads/instrumente/04 Stadtleitbildentwicklung OHNE JPG 08 05 09.pdf](http://relaunch.kernbereiche-hessen.de/dynamo/files/user_uploads/instrumente/04_Stadtleitbildentwicklung_OHNE_JPG_08_05_09.pdf)

www.dossenheim.de

www.leipzig.de

www.offenbach.de